Aeugster...

Aeugst am Albis, Aeugstertal, Habersaat, Müliberg und Wängibad



Bereit für die Jagd!

Foto: Dawn Ray

....Dorfleben

Vereine berichten	2-3
Panorama	16

....Gemeinde

Gesamtverkehrskonzept	۷
Kellertheater LaMarotte	5
Sepp Scherrer tritt ab	6
Girls-Time	6-7
Altgrasstreifen	7

....ref. Kirchgemeinde

Erwachsenenbildung	8
Stumme Kirchenglocken	11
Ausflug nach Einsiedeln	11

....Schule

Projektwoche «Steinzeit»	1,12-13
Verahschiedungen	14-15

Zurück in die Steinzeit

Projektwoche der Schule Aeugst am Albis

Ende Mai fand für die ganze Schule Aeugst eine Projektwoche zum Thema Steinzeit im Wald statt. In altersdurchmischten Gruppen – begleitet von Lehrkräften, Waldpädagogen und mit Hilfe von vielen Eltern – durften die Schüler und Schülerinnen im Aeugster Wald in das Leben der Steinzeit eintauchen. Spontan übernahmen Pascale Schroedter und Birgit Fuchs die Arbeit als Reporterinnen und machten fleissig Interviews mit fast allen Beteiligten. Auch die Fotos sind von begeisterten Müttern. Ein paar Eindrücke daraus sind hier abgedruckt. Die fast 100 Aussagen und unzähligen Fotos können gerne noch im Eingang und im Kulturraum des Schulhauses besichtigt werden.

Fortsetzung Seite 12

.... Dorfleben

Forum Aeugst

Mit der Kampagne «Aeugster kaufen lokal, was lokal angeboten wird» möchte der Verein Forum Aeugst, den Aeugstern die lokalen Anbieter näher bringen.

Die Blumenbinderei

Welch ein Kontrast: Der nüchterne Name zu diesem anmutigen Bild! Das kleine, feine Fachgeschäft für Blumen und Geschenkartikel im Unterdorf hat sich längst in die Herzen der Aeugster eingebrannt.

In der einstigen Stuhlschreinerei

Das über hundertjährige Häuschen, das die Blumenbinderei beherbergt, hat seinen eigenen Charme und sein besonderes Ambiente behalten. Tritt man ein, wird man vom guten Geist der ehemaligen Stuhlund Fensterschreinerei überrascht. Verschiedene antike Möbel, der alte Türrahmen und der knarrende Fussboden zeugen noch vom ehemaligen Handwerkbetrieb, der heute ja wieder weiterlebt als handwerklicher Kunstbetrieb.



Kathrin Weiss, links und Samira Jacovone.

Fachfrauen am Werk

Kathrin Weiss, Inhaberin und Geschäftsführerin der Blumenbinderei, hat dieses Geschäft in den letzten sieben Jahren mithilfe von Familie und Freunden von Null an aufgebaut. Seit März 2015 wird Kathrin Weiss von der jungen Samira Jacovone unterstützt. Diese bringt

eine abgeschlossene Floristen-Ausbildung mit Berufsmatura mit und sagt von sich: «Ich bin sehr glücklich hier».

Mehrmals in der Woche startet die Chefin den Tag um fünf Uhr früh und besucht verschiedene Blumenbörsen, um die schönste und frischeste Ware für ihre Kundschaft einzukaufen.

«Samira, welches ist Deine Lieblingsarbeit?» – «Eine gute Frage, es gibt so viele verschiedene Arbeiten, die ich gerne mache. Ja, aber vor allem liebe ich es, meine Ideen in Arrangements floristisch umzusetzen».

Es sind wohl die Mischung des Angebots und die vielfältigen Kundenwünsche, die Abwechslung in den Tagesablauf bringen und Kreativität erfordern.

Ein breites Angebot

«Wir sind ein kleines Team in einem kleinen Dorf», so Kathrin, «Wir



www.die-blumenbinderei.ch

nehmen jeden Auftrag gerne an. Wir müssen und wollen kreativ sein und reagieren schnell. Auch zusammen mit dem Kunden entstehen neue Ideen». Hochzeiten, Beerdigungen, Tischdekorationen, Geburtstage, Bürobegrünungen fordern uns immer wieder heraus, schnell und ideenreich auf die Kundenwünsche einzugehen. Dafür belohnt uns ein schöner Kundenkreis, der inzwischen weit über die Dorfgrenze hinaus reicht. Mit viel Herzblut und liebevoll möchten wir ihn bedienen.

Wir wollen selber Freude haben an unserer Arbeit. Der Wechsel der Produkte, die Möglichkeit, Neues zu zeigen, der vielfältige Kundenkreis, mitten im Dorf, nah am Leben, dies finden wir uu-lässig». ■

 ${\it J\"{u}rg~Widmer, Forum\, Aeugst}$

Geburtstage 80, 85 Jahre und mehr

Im Juli, August und September gratulieren wir zum Geburtstag:

Den 80. Geburtstag feiert Herr Karl Aeschbach am 11. Juli.

Den 85. Geburtstag feiern Frau Erika Spinner am 27. Juli und Frau Horlinda Manso am 3. September.

Den 90. Geburtstag feiern Frau Berta Forster am 3. August und Frau Olga Lier am 6. September.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag
– viel Gesundheit, Glück und alles Gute
im kommenden Lebensjahr!

Bibliothek Aeugst

BIBLIOTHEK

«Meine wundervolle Buchhandlung»

von Petra Hartlieb



Alles fing ganz harmlos an. Ein paar Tage Ferien in Wien, der Heimat von Petra. Ein Hinweis von Bekannten, dass eine Buchhandlung zu kaufen sei. Petras Ehemann unterbreitet ein Angebot auf eBay und schon gehört die Buchhandlung ihnen. Was nun? Wo doch alle so glücklich in Hamburg sind, der Ehemann eine gute Anstel-

lung hat, die kleine Tochter sich im Kindergarten so wohl fühlt und der sechzehnjährige Sohn sowieso nicht fort will. Doch schon immer war eine Buchhandlung Petras Traum und so entschliessen sich Hartliebs, noch einmal ganz von vorne anzufangen.

In kurzen, witzigen, knackigen Sätzen beschreibt Petra Hartlieb ihr neues Leben als Buchhändlerin. Sie erzählt, wie ihr die Arbeit zeitweise über den Kopf wächst, dass die Müdigkeit neue Rekorde erklimmt, dass es nie sicher ist, ob genügend Geld hereinkommt. Trotz allem hat sie aber ihren Traumberuf gefunden und würde ihn für nichts in der Welt aufgeben.

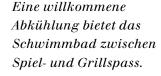
Für alle, die die Welt der Buchhandlungen kennenlernen möchten. ■ *Ulrike Rudow, Bibliothek Aeugst* Sonnenbad Schönhalde

Sonnenbad Schönhalde

Am Schnuppertag – dem 30. Mai 2015 – haben schon einige Anwohner und Interessenten aus der Umgebung den Weg zu unserem Sonnenbad Schönhalde gefunden und in unserem Naturisten-Vereinsgelände einen Augenschein nehmen können. Das idyllische, terrassierte Gelände zwischen Aeugst und Wängibad mit viel Natur und Grün, Panoramablick, Schwimmbad, Tischtennis, Pétanqueplatz, Grill, Sitz- und Liegeplätzen, Wohnwagen und Clubhaus grenzt an ein Natur- und Waldschutzgebiet von regionaler Bedeutung (siehe Aeugster Nr. 14).

Das Gelände Schönhalde besteht seit 1960 und bietet den Mitgliedern eine ideale Möglichkeit der Ferienverlängerung bis in den Herbst hinein. Gelände und Infrastruktur bleiben für sie das ganze Jahr offen. Jedes Mitglied hat freien Zugang mit Schlüssel.

Weitere Informationen unter: www.sonnenbadschoenhalde.ch, sbs@ datazug.ch oder auf dem



Postweg SBS Sonnenbad Schönhalde, Postfach 29, 8914 Aeugst am Albis. ■

Fredi Ruchti, SBS Schönhalde





1 to 1

:: Muskeln aufbauen

:: Ausdauer ausbauen

:: langfristige Gewichtskontrolle

:: Wohlbefinden verbessern

:: zielorientierte Leistungssteigerung

:: Fitnessziel effektiv erreichen

:: mehr Gesundheit, Wohlbefinden, Lebensqualität

Individuelles Training auf dein persönliches Ziel zugeschnitten. Begleitet, demonstiert, motiviert und gemessen.

Sabina Schülin | 079 22 756 22 | sabina@schuelin.ch

Trainerin Bewegung & Gesundheit | Body Toning Instructor Nordic Walking Trainerin | Erwachsenensportleiterin BASPO



Baukasten für die Verkehrssicherheit

Wie kommt mein Kind sicher in die Schule? Was kann man gegen die notorischen Schnellfahrer in meinem Quartier machen? Spielende Kinder und Verkehr – wie geht das?

Mit solchen und weiteren Fragen setzen sich engagierte Aeugsterinnen und Aeugster in der Arbeitsgruppe Gesamtverkehrskonzept (AG GVK) auseinander. Für die Gemeinderäte Nadia Hausheer und Bruno Fuchs sowie den Verkehrsplaner Daniel Rudin eine ideale Plattform, um die Anliegen der Bevölkerung zu spüren und Lösungsideen mit Betroffenen zu diskutieren.

Einig sind sich der Gemeinderat und die AG GVK, dass man auf weitere Tempo 30 Zonen verzichtet, solange das Gesetz dafür massive bauliche Massnahmen verlangt. Aber wie kann die jetzt schon hohe Verkehrssicherheit in Aeugst noch weiter verbessert werden?

Der Gemeinderat hat ein Konzept in Auftrag gegeben, das auf drei Elementen basiert, die einzeln oder kombiniert eingesetzt werden können:

- a) Farbmarkierungen
- b) Sanfte Schwellen
- c) Bäume

Die Elemente a) und c) werden bei der Sanierung der Mülibergstrasse im Bereich des Weilers Müliberg dieses Jahr zur Anwendung kommen. Mit der Sanierung der Friedhofstrasse hat der Gemeinderat an der GV vom 18. Juni 2015 eine Lösung mit sanften Schwellen bei der Einmündung in die Allmendstrasse beantragt, welche angenommen wurde.



Falls das Konzept jedoch flächendeckend eingeführt werden sollte, würde das wie-



Sanfte Schwellen

derkehrende Kosten verursachen. Deshalb ist im 3. Quartal 2015 ein Orientierungsabend zu diesem Thema vorgesehen. Und für die Gemeindeversammlung vom Dezember 2015 ist schliesslich geplant, einen Antrag auf eine schrittweise Umsetzung des Konzeptes zu stellen.

Der Gemeinderat und die Mitglieder der Arbeitsgruppe würden sich sehr freuen, wenn sich die Bevölkerung aktiv mit diesem Konzept auseinandersetzt. Am besten wohl durch die Teilnahme am Orientierungsabend und an der GV vom Dezember 2015.

Nadia Hausheer, Gemeinderätin

Bruno Fuchs, Gemeinderat

Die Energiekommission lädt ein zum

Informationsabend Solar-Energie

Reservieren Sie sich diesen Abend: **Donnerstag, 17. September 2015**

Weitere Informationen folgen.



Farbmarkierungen

Mehr LaMarotte-Mitglieder

Klassik, Jazz, Theater, Kabarett, Weltmusik, Neue Schweizer Volksmusik, Crossover, Podiumsgespräche, Film... Eine grosse Vielfalt präsentiert sich im Kellertheater LaMarotte der Region.



Es befindet sich im Zentrum von Affoltern am Albis in einem stilvoll renovierten Gewölbekeller aus dem 17. Jahrhundert und wird weit über die Region hinaus für sein vielseitiges, qualitativ hochstehendes

Programm geschätzt. Ein ehrenamtliches Team von 50 Personen macht es möglich, dass jährlich etwa 90 Veranstaltungen über die Bühne gehen. Der Trägerverein wurde 2001 gegründet und zählt heute über 600 Einzel- und 30 Firmenmitglieder. Die Mitgliedschaften bilden denn auch die existentielle Grundlage von LaMarotte. Dafür profitieren Mitglieder von verbilligten Eintrittspreisen und sogar von Vergünstigungen bei der Raummiete für eigene Zwecke.

Der Gemeinderat Aeugst freut sich, wenn möglichst viele EinwohnerInnen dieses kulturelle Angebot in unmittelbarer Nähe geniessen. Stolz ist er insbesondere darauf, dass Aeugst – prozentual zur Bevölkerung – am meisten Mitglieder im Verein LaMarotte ausweisen kann. Denn damit ist Aeugst Gewinnerin eines Wettbewerbs unter den Ämtler Gemeinden und hat als erste den Wanderpreis LaMarotte gewonnen!

AeugsterInnen schwärmen über dieses einmalige Kulturangebot in nur vier Kilometer Entfernung: «Warum sind wir Fans des «LaMarotte»?

Wo finden sie klassische Musik auf vergleichbar hohem Niveau gespielt, in einer freundschaftlich verbindenden Atmosphäre, in der man sich wohl fühlt und man sich im musikalischen Genuss verliert? Und das alles vor der eigenen Haustür. - Nur im LaMarotte.»

Marianne und Martin Christen

«Jazz im Grossraum Zürich? Ja, natürlich: Moods, Mehrspur, Widderbar, Commihalle,... Halt, da fehlt doch noch was! Ja, richtig, der Kulturkeller LaMarotte in Affoltern am Albis! Warum soll ich als Aeugster nach Zürich fahren, wenn mir jeden Donnerstagabend gleichsam vor der Haustüre Jazz «at its best» geboten wird? Das stilistische Spektrum reicht vom Traditional Jazz (New



Orleans, Dixie, Chicago) über den Swing bis zum Modern Jazz (Bebop, Cool und Hardbop). Angefressene Amateurmusiker und brillante Profis zelebrieren Eigenkompositionen und Standards und berühren das inzwischen weit mehr als einheimische Publikum mit gefühlvollen Balladen, triefendem Blues, swingendem Drive und lateinamerikanischen Rhythmen.

Die Musiker selbst schätzen Akustik und Ambiente in diesem mittelalterlich anmutenden Gewölbekeller, die aufgestellte Zuhörerschaft, die gastfreundliche Bedienung und persönliche Betreuung. Kein Wunder, bewerben sich ein Vielfaches mehr an Bands für einen «marotten Gig», als Donnerstagabende zur Verfügung stehen.

Persönlich muss ich ab Ende Mai wieder einmal mehr die musikalische Durststrecke, genannt Sommerpause, durchstehen, bis sich Anfang September wieder die Kulturkellertüre öffnet.

In the meantime I try to keep swinging.» Hanspeter Merz

Das jeweils aktuelle Programmheft ist in der Einwohnerkontrolle oder unter www.lamarotte.ch erhältlich.

Der Gemeinderat Aeugst a. Albis



The Kansas City Reneval Band

Entsorgungsstelle Aeugst – Sepp Scherer tritt ab

Eine Ära geht in Aeugst zu Ende. Am 31. März dieses Jahres hat Sepp Scherer sein Amt als Betreuer der Sammelstelle Aeugst abgegeben.



Angefangen hat alles mit seinem Eintritt 1991 in die Gesundheits- und Umweltkommission, als Nachfolger von Friedrich Stuckert. Zu dieser Zeit war diese Kommission noch stark im täglichen Leben des Dorfes eingebunden. So führte Sepp Scherer dazumal mit seinen Kommissionskollegen noch selbstständig Bauabnahmen, Milch-, Silo- und Miststockkontrollen vor Ort durch. Ebenso wurde die Lebensmittelhygiene in den Restaurants überprüft sowie das Schulhaus und sogar das FKK Bad in der Wängi inspiziert. Nach und nach wurden diese Kontrollen dann vom Kanton übernommen.

Als Kommissionsmitglied übernahm Sepp Scherer 2001 von Kari Götschi die Aufgaben der Entsorgungsstelle, damals noch mittels eines offiziellen Vertrages – unterschrieben von den ehemaligen Vorstandsmitgliedern John Appenzeller und der Aktuarin Eveline Brogli. In der gesamten Zeit seiner Anstellung erlebte er zudem fünf verschiedene Amtsvorsteher.

An seiner Aufgabe hat Sepp Scherer immer sehr den aktiven Kontakt mit der Bevölkerung an der Sammelstelle geschätzt. Anzutreffen war er praktisch täglich, da ihm in seiner Amtszeit diese Entsorgungsstelle ans Herz gewachsen war. Geärgert hat ihn manchmal die Tatsache, dass einige wenige Einwohner ihre Eigenverantwortung an einer offenen Sammelstelle, die in dieser Form für eine Gemeinde feudal

ist, nicht wahrgenommen haben. Wie etwa das Einhalten der Sonntagsruhe oder das Entsorgen von Material, welches nicht dorthin gehört. Das war schlussendlich auch der Grund, warum eine Video-Überwachung eingeführt wurde. Dennoch hat er sich einmal über einen wahren Schatz gefreut, welcher entsorgt wurde: Er fand eines Tages im Behälter für Altmetall einen Gerfrierbeutel voller Geld... alles silberne 5-Rappen-Stücke. Nach stundenlangem Rollen der Münzen mit seiner Tochter waren es doch schlussendlich 80 Franken welche dann – nach Abklärungen – seiner Tochter «vermacht» wurden.

Auf diesem Weg möchte sich der Gemeinderat auch im Namen der EinwohnerInnen bei Sepp Scherer für die vergangenen 24 Jahre im Dienste der Gemeinde von ganzem Herzen bedanken.

Alles Gute und Merci Sepp! ■

Matthias Ramer, Gemeinderat und Vorsteher der Gesundheits- & Umweltkommission Aeugst

Girls-Time

Was passiert, wenn nur Mädchen die Villa-Rosa besuchen?

Anfang Mai startete ein neues Projekt der offenen Jugendarbeit, ausschliesslich für Mädchen ab der 6. Klasse. Zum Auftakt hörten sie Musik, spielten Tischfussball und Billard, steckten die Köpfe zusammen und sammelten kreative Ideen für zukünftige Abende unter sich in der Villa-Rosa.

Anschliessend heizten sie den Backofen auf und belegten die Altgrasstreifen – Willkommene Rückzugsräume für Tiere

Der Schnitt einer Wiese verändert – buchstäblich einschneidend – die Lebensbedingungen für dort lebende Kleintiere und bodenbrütende Vögel. Auf einen Schlag geht jegliche Deckung verloren und das Nahrungsangebot wird stark reduziert.

Dies zwingt die Tiere in andere Lebensräume auszuweichen. Gerade für wenig mobile Kleintiere ist es wichtig, dass sie dann nicht allzu weit wandern müssen. Wird «ihre» Wiese also geschnitten, so bieten stehengelassene Altgrasstreifen und spät geschnittene Wiesenabschnitte willkommene Rückzugsräume. Darin finden sie neben Schutz und Nahrung auch Zeit, um sich fortzupflanzen. Altgrasstreifen sind auch für spät blühende Pflanzen von grosser Bedeutung, denn nur so können sie sich erfolgreich versamen.

Ein Altgrasstreifen macht in der Regel rund fünf bis zehn Prozent einer Wiese aus. Wichtig dabei ist, dass diese Streifen nicht immer am selben Ort stehengelassen werden. Ansonsten wird der Boden an dieser Stel-



Die Wespenspinne spannt ihre Netze gerne in Altgrasstreifen auf.

le zu nährstoffreich, die Wiese droht zu «verbuschen» oder es siedeln sich «Problempflanzen» an.

Wird ein Altgrasstreifen zudem über den Winter stehengelassen, so dient er vielen Insektenarten als Winterquartier. Der Landwirt arbeitet also nicht einfach «nachlässig», sondern die Altgrassteifen sind ein wichtiger Beitrag unserer Bauern für die Artenvielfalt. ■

> Daniel Winter, Berater Vernetzungsprojekt für die Naturschutzkommission Aeugst am Albis

in Aeugst am Albis

ersten Pizzen. Dank dem milden Frühlingsabend genossen sie das Abendessen im Freien und spielten Fussball. Zum Abschluss wurde in der Villa getanzt und die Girls wollten einfach nicht nachhause gehen.

Das Ziel dieses Projektes ist, den Mädchen einen Raum zu bieten, wo sie unter sich sein können. Denn während der regulären Öffnungszeiten sind die Jungs meist in der Überzahl und dominieren die Angebote der Villa-Rosa.

Unter dem Namen «Girls-Time»

treffen sich die Mädchen ab der sechsten Klasse ungefähr einmal im Monat an einem Montagabend in der Villa-Rosa oder zu speziellen Aktivitäten. Die neusten Daten werden im Schaukasten neben der Villa-Rosa bekannt gegeben.

Im Rahmen der offenen Jugendarbeit wird die Mädchenarbeit in der Schweiz seit 2007 professionell gefördert. Nach den Grundlagen der offenen Kinder- und Jugendarbeit schafft die Mädchenarbeit unter anderem Räume, wo die Vielfalt und die Selbstbestimmung der Mädchen und jungen Frauen unterstützt wird. Sie werden in ihrer Entwicklung begleitet und es wird an den Stärken und Ressourcen der Mädchen angesetzt, um mit ihnen ihre eigenen Ideen realisieren zu können.

Tanja Bühler, Jugendarbeiterin Aeugst



Wohlverdientes Abendessen.

Reformierte Erwachsenenbildung im Säuliamt



Unter diesem Titel wird dieses Jahr eine Reihe von Veranstaltungen angeboten: Vorträge, Diskussionen, Filme, Exkursionen.

Samstag, 22. August, 10.00 Uhr

«Leben, Sterben und Tod in der Kunst» Spiritueller Weg durch das Kunsthaus unter Führung des Kunsthistorikers und Theologen Dr. Hanspeter Zürcher. Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung erforderlich!

Dienstag, 8. September, abends

«(Über-)Leben auf der Gasse» (Wiederholung) Ein Stadtrundgang der anderen Art durch Zürich Verkäufer der Strassenzeitung «surprise» zeigen den Teilnehmenden Zürich aus der Perspektive von Obdachlosen, Armutsbetroffenen und Randständigen. Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung erforderlich!

Sonntag, 20. September bis Sonntag, 22. November «Lebenskunst & Totentanz»

Ausstellung: Totentänze vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Mit täglichen Führungen, diversen Begleitveranstaltungen und – für Menschen, die sich vertieft mit dem Thema auseinandersetzen möchten – einem Wochenendseminar zum Thema.Detailprogramm: www.klosterkappel.ch bzw. www.toten-tanz.ch

Anmeldungen bei Pfrn. B. Bartels (bettina.bartels@zh.ref.ch, 044 761 60 15).

Nähere Informationen zu den einzelnen Anlässen folgen jeweils einige Wochen im Voraus, auf Flyern, im Anzeiger des Bezirks Affoltern und/oder unter www.ref-saeuliamt.ch. ■

Jürg Widmer, Kirchenpfleger,
www.kirche-aeugst.ch

Seniorenferien 2015 in Murten

26. September bis 2. Oktober 2015

Es sind noch Plätze frei im Hotel Murtenhof & Krone für unsere Spätentschlossenen! Wagen Sie es, melden Sie sich an, der Weidmann-Fonds der Kirche kann

Sie bei Bedarf auch finanziell unterstützen. Anmeldung bis spätestens 15. Juli. Esther Scherer, Allmendstrasse 13, 8914 Aeugst Tel. 044 761 66 93. ■



Fitness im Grünen



Intensive und effektive Ganzkörper-Workouts **im Freien,** bei jeder Witterung. Dabei trainieren Sie Ihre Ausdauer und Kraft. In der Natur können Sie einfacher Stress abbauen, neue Energie auftanken und Ihr Immunsystem kräftigen.

Egal ob Sie rennen oder gehen, es gibt verschiedene Gruppen, welche für alle Leistungsstufen geeignet sind. Am besten rufen Sie gleich an: **078 734 05 64**.

Preis pro Trainingseinheit CHF 20.--. Privatlektionen auf Anfrage.

Trainingsmöglichkeiten

MONTAG 12:15-13:15

DIENSTAG 08:45-09:45 und 14:00-15:00

FREITAG 08:45-09:45 (Walking)

10:00-11:00 (Running)

12:15-13:15

Valérie Fröhlich

Wellness Trainerin und begeisterte Hobbyläuferin 078 734 05 64 / val.froehlich@gmail.com

Liegenschaft zu verkaufen:

Breitenstrasse 43, 8914 Aeugst am Albis

Interessenten wenden sich bitte per mail an:

Hr. H. Widmer, rimus@bluemail.ch

Bitte zwingend deklarieren: Eigenbedarf ja/nein

Perforation zum Abtrennen und Herausnehmen.

agendareformiertekirchgemeindeagenda

Gottesdienste

in der reformierten Kirche Aeugst am Albis (oder am speziell angegebenen Ort)

Sonntag, 5. Juli, 10.00

Ökumenischer Gottesdienst, Pfrn. Bettina Stephan, Linda Cantero Pastoralassistentin der Pfarrei Affoltern a.A., anschliessend Apéro im Pfarrgarten

Sonntag, 12. Juli, 10.00

Gottesdienst, Pfarrerin Bettina Stephan

Sonntag, 19. Juli, 10.00

Regionalgottesdienst in Aeugst, Pfrn. Bettina Stephan

Sonntag, 26. Juli, 10.00

Regionalgottesdienst in Affoltern

Pfarrer Werner Schneebeli

Fahrdienst ab Aeugst (Jürg Widmer): 044 761 00 90

Sonntag, 2. August, 10.00

Regionalgottesdienst in Hedingen

Pfarrer Walter Hauser, Fahrdienst ab Aeugst (Hanno Schmidheiny): 043 333 96 20

Sonntag, 9. August, 10.00

Gottesdienst, Pfarrerin Bettina Stephan

Sonntag, 16. August, 10.00

Regionalgottesdienst in Aeugst, Pfrn. Bettina Stephan

Sonntag, 23. August, 10.00

Gottesdienst zum Schuljahresbeginn

Pfarrerin Bettina Stephan

Katechetin Marlies Schmidheiny

Sonntag, 30. August, 10.00

Gottesdienst, Pfarrerin Bettina Stephan

Sonntag, 6. September, 10.00

Gottesdienst, Pfarrerin Bettina Stephan

Samstag, 12. September, 19.00

Gottesdienst, Pfarrer Urs Boller

Sonntag, 20. September, 10.00

Gottesdienst zum Bettag und Erntedank

Pfarrerin Bettina Stephan

Mitwirkung der Konfirmanden und der Landfrauen

Sonntag, 27. September, 10.00

Regionalgottesdienst in Affoltern

Vikarin Yasmin Zimmermann

Sonntag, 4. Oktober, 10.00

Gottesdienst, Pfarrerin Bettina Stephan

Senioren

Donnerstag, 13. August, 09.00 - 16.00 Uhr

Ausflug zum Kloster Einsiedeln mit Besuch der Klosterbibliothek

Siehe detaillierten Artikel in dieser Ausgabe.

Samstag, 26. September bis Freitag, 2. Oktober

Seniorenferien in Murten

Anmeldungen an Esther Scherer, Tel. 044 761 66 93.

Konfirmandenunterricht 2015/16

Ab September beginnt das neue Konfirmandenjahr für die Schüler und Schülerinnen der 3. Oberstufe. Der Unterricht findet dienstags um 18.00 Uhr bzw. an einigen Projekthalbtagen statt. Die Konfirmation ist für den 22. Mai 2016 geplant.

Falls jemand bis Mitte August aus irgendeinem Grund keine persönliche Einladung erhalten haben sollte, melden Sie sich doch bitte beim Pfarramt, Pfarrerin Bettina Stephan, Tel. 044 761 44 74, bettina.stephan@zh.ref.ch.

Sing-Werkstatt

in der Kirche mit Eva Stückelberger

Mittwoch, 1. Juli, 17.00

Mittwoch, 19. August, 17.00

Mittwoch, 16. September, 17.00

Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich eingeladen!

Kolibri

Freitag, 25. September, 12.00 - 14.00 in der Chilestube Mittagessen, Basteln und spannende Geschichten. Anmeldung bitte bis Mittwoch, 23. September, an

Corinne Imthurn, corinne.imthurn@bluewin.ch, Tel. 044 760 34 38

Für Kinder des Kindergartens bis und mit 3. Klasse Kinder aller Konfessionen sind herzlich eingeladen.

Erwachsenenbildung

Ein gemeinsames Angebot der Kirchen im Säuliamt Bettina Bartels, Kirche Affoltern a. A., 044 761 60 15

Veranstaltungsprogramm: siehe Artikel auf Seite 8!

Besuche

Hausbesuche sind ein Bestandteil der pfarramtlichen Tätigkeit. Seit vielen Jahren mache ich gern hier im Dorf solche Besuche für Gespräche aller Art. Da ich nicht einfach wissen kann, wer einen Besuch wünscht oder auch nicht, bin ich darauf angewiesen, dass Sie sich dafür bei mir melden. Auf Anfrage komme ich selbstverständlich und umgehend zu Ihnen. Deshalb bitte ich Sie herzlich, dass Sie persönlich oder telefonisch einen Termin mit mir abmachen.

Ihr Pfarramt Aeugst am Albis

Bettina Stephan, Pfarrerin, Tel. 044 761 44 74 bettina.stephan@zh.ref.ch, www.kirche-aeugst.ch

Pfarramtsvertretung vom 20. Juli – 3. August (Ferien) Pfarrerin Susanne Wey, Oberdorfstrasse 3, 8932 Mettmenstetten, Tel. 044 767 09 71, susanne.wey@zh.ref.ch.

Perforation zum Abtrennen und Herausnehmen.

agendagendagendagendagenda

Veranstaltungen

Aeugster Vereine, Gemeinde, Schule

Samstag, 4. Juli

Schülerturnier und Elternmatch. Sportanlage Schulhaus Gallenbüel. *Fussballclub Aeugst*

Mittwoch, 8. Juli, 19.30

Montagsübung «g'müetlichi Abewanderig», Buchenegg. SV Stallikon-Aeugst

Mittwoch, 5. August, 19.00

Abend-Stamm, Rest. Eichhörnli. Forum Aeugst

Samstag, 8. August, 9.00 - 10.00

Kleinmetall-Sammlung (Gusseisen, Stahl, Blei, Kupfer, Messing, z.B. Drähte, Nägel, Schrauben), Sammelstelle im Dorf.

Samstag, 8. August, 10.15 - 11.00

Kleinmetall-Sammlung, Sammelstelle im Tal.

Donnerstag, 20. August, 8.30 - 12.00

Mobile Sonderabfall-Sammlung, Parkplatz Volg. *Dileca und Umweltkommission Aeugst*

Dienstag, 25. August, 19.30

Elternabend Kindergarten, Kulturraum.

Primarschule Aeugst

Donnerstag, 27. August, 19.30

Elternabend Unterstufe, Kulturraum.

Primarschule Aeugst

Montag, 31. August, 19.30

Elternabend Mittelstufe, Kulturraum.

Primarschule Aeugst

Mittwoch, 2. September, 19.00

Abend-Stamm, Rest. Eichhörnli. Forum Aeugst Mittwoch, 2. September, 19.30

Montagsübung «Klassenfahrt», Aeugst.

SV Stallikon-Aeugst

Freitag, 4. September, 19.00 - 22.00

Spaghettiplausch & Kino für Jugendliche 4. – 6.

Klasse, Gemeinde-Mehrzweckraum.

Elternverein Aeugst

Montag, 14. September

Schulfrei, Knabenschiessen. Die Villa Kunterbunt ist offen. *Primarschule Aeugst*

Freitag, 18. September, 20.30

Konzert: Litha «Irish Folk» (http://lithamusic.com),

Rest. Alte Post, Aeugstertal

Samstag, 19. September

Altpapiersammlung. Das Altpapier ist gebündelt bereitzustellen. Nur Papier, kein Karton.

Umweltkommission Aeugst

Freitag, 25. September

Generalversammlung FC Aeugst, Rest. Eichhörnli.

Mittwoch, 30. September, Nachmittag

 $\label{eq:herbst-Familienflohmarkt} \textbf{Herbst-Familienflohmarkt}, \textbf{Kulturraum Primarschule}. \\ Elternverein Aeugst$

Samstag, 3. Oktober, 9.00 - 10.00

Kleinmetall-Sammlung (vgl. 8. August), Sammelstelle im Dorf.

Samstag, 3. Oktober, 10.15 - 11.00

Kleinmetall-Sammlung, Sammelstelle im Tal.

Mittwoch, 7. Oktober, 19.00

Abend-Stamm, Rest. Eichhörnli. Forum Aeugst

Denk dran

Bibliothek Aeugst

Öffnungszeiten während der Sommerferien:

11. Juli - 16. August

Montag, 13. Juli und 10. August 18.00 - 20.00 sowie Samstag, 18. Juli und 15. August 10.00 - 12.00 ist die Bibliothek jeweils offen.

Lesebänke

Mitte Juni - Mitte September

Für Wanderer, Ruhesuchende und Aussicht Geniessende werden die drei Lesebänke wieder von der Bibliothek Aeugst mit Büchern ausgestattet.

Standorte:

Höchweg: Stümel Richtung Müliberg, Aussicht auf Alpen und Sonnenuntergang.

Panoramaweg: Oberhalb Gallenbüel, Aussicht auf Alpenpanorama.

Aeugsterberg: Oberhalb Allmend, Kreuzung Wolfenstalstrasse mit Sicht auf Türlersee.

KommBox

Noch bis 20. August: RAKU-SKULPTUREN, Ausstellung im Gemeindehaus von Walter Altorfer.



in Aeugst

August bis November 2015

Für Kinder von ca. 1,5 bis ca. 4 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person.

Spielerisch und mit viel Bewegung singen und lernen wir bekannte und unbekannte Lieder und Verse. Einfache Rhythmusinstrumente unterstützen unser Musizieren. Für die Sprachentwicklung und die Beziehungsbildung ist das Singen eine gute und wichtige Voraussetzung.

WO: im Mehrzweckraum des Gemeindehauses in Aeugst

WANN: Donnerstags 10.15 - 11.00 Uhr; 11 Mal ab Ende August 2015

Nächster Kurs ab Januar 2016

ANMELDUNG, INFO:

LEITUNG: Eva Stückelberger; Kindergärtnerin, Stimm-Bewegungs Rhythmus-pädagogin IAC, Zertifikat für Elki-Singen.

e-mail: <u>eva.stueck@bluewin.ch</u>

bei Eva Stückelberger, Tel.044 760 13 07,

CD-Aufnahmen in der Kirche

Stellen Sie sich vor, die Aeugster Kirchenglocken bleiben stumm, die Kirchentür verschlossen – Grabesruhe rund um unser schönstes Bauwerk ...

Wir werden dies im Sommer eine Woche lang ertragen müssen. Von Montag, 3. August bis Freitag, 7. August ist die Aeugster Kirche reserviert für CD-Aufnahmen. Sie bleibt während dieser Zeit geschlossen.

Die Kirchenpflege hat dem Duo «ricardoenrique» erlaubt, unsere Kirche für CD-Aufnahmen zu benutzen. Das Duo pflegt Melodien aus Südamerika mit Gitarre, Harfe und Akkordeon. Die Kirchenpflege



Richard Schneider vertieft in seine Musik

bittet, in dieser Zeit Lärm rund um die Kirche zu unterlassen. Die Glocken werden während der ganzen Woche still bleiben.

Als Gegenleistung für diese Einschränkungen wird das Ensemble ein Konzert in unserer Kirche geben. Die Einladung dazu folgt zu gegebener Zeit. ■

Jürg Widmer, Kirchenpfleger

Die reformierte Kirchgemeinde Aeugst will ins Kloster...!

Ausflug nach Einsiedeln mit Klosterführung am 13. August 2015

...genauer in das Kloster Einsiedeln, das auf eine fast tausendjährige Geschichte zurückblicken kann. Die Benediktinerabtei war und ist bis heute eine wichtige Station auf dem Jakobsweg. Auch als Wallfahrtsort besuchen jedes Jahr unzählige Menschen die Schwarze Madonna in der Gnadenkapelle und erbitten sich Hilfe und Zuspruch.

Damit wir uns in den barocken Schnörkeln nicht verlieren, bekommen wir eine Führung (circa 75 bis 90 Minuten) durch die Klosterkirche und auch durch die Stiftsbibliothek. Dort sind seit dem Jahr 934 mehr als 1'200 Handschriften und über 230'000 Bücher aufbewahrt.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen und einem allfälligen Verdauungsspaziergang durch das Städtchen oder zum Klosterladen runden wir den Ausflug ab. Gegen 16 Uhr werden wir wieder zurück in Aeugst sein.

Je nach Zahl der Angemeldeten reisen wir mit Privatautos oder mit



Benediktinerabtei, Wallfahrtsort, Stiftsbibliothek

einem Kleinbus. Die Kosten richten sich nach der Teilnehmerzahl.

Treffpunkt am 13. August: 8.00 Uhr vor dem Volg Aeugst. Anmeldungen bitte bis spätestens 31. Juli 2015 an Esther Scherer, Tel. 044 761 66 93. ■

Bettina Stephan und Esther Scherer

....Schule



Maximilian, 1. Klasse, hat bereits verschieden Farben hergestellt.

Erd- und Naturfarben

Bereits auf dem Weg zu ihrem Waldatelier sammelten die Kinder Malunterlagen aus Naturmaterialien. Vor Ort erklärte Frau Meier ihnen, wie man aus Beeren, Kräutern und Erde, mit etwas Zugabe von Öl,Farbe herstellen kann. Schon bald waren alle emsig am Suchen, Reiben, Mischen und am Schluss an einem Gemälde oder malten gar sich selber an.

«Ich mache ein Pulver aus Blumen, orangem Stein und Öl. Damit mache ich eine Farbe und damit malen wir uns selber an!» Lawrence, Kindergarten

«Ich mache eine Farbe aus Stein und Öl. Damit male ich Bäume an.» Carmen, 2. Klasse

Spurenlesen

Hier wurden nicht nur Spuren gelesen, Fuchsbau und Dachshöhlen entdeckt sondern auch wertvolle Trophäen gefunden. Manch einer marschierte am Ende des Workshops stolz mit einer wunderschönen Milanfeder, einem Stück Geweih, einem Mäuseschädel oder einer Vogelkralle nach Hause.

«Mir hat es sehr gut gefallen, auch weil wir eine Stelle gefunden haben, wo Fuchs, Hase und Dachs zusammen leben! Die können zusammen in einem Bau wohnen, dieser ist 300 Meter lang. Der Dachs baut den Bau allein. Das hat uns Herr Ingold gesagt.» Sasha, 3. Klasse



Reiche Ausbeute beim Spurenlesen!



Das Fleisch ist bereit!

Archaisches Basteln

Ein ganz spezielles Bastelparadies erwartete die Kinder im Waldatelier beim archaischen Basteln. Gross wurden die Kinderaugen, als sie am Morgen die vielen Kisten mit Bastelmaterial der anderen Art sahen: Knochen, Hörner, Geweihe, Schädel, Leder, Muscheln, Federn, Schnüre – alles einladend bereitgestellt. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt, es entstanden wahre Wunderwerke.

Ofenbauen

Dort, wo viel Rauch aus dem Wald stieg, fand der Ofenbau statt. Nicht etwa, weil die Ofenbauer das Feuer nicht im Griff gehabt hätten, sondern weil dort nach dem Ofenbau auch Fleisch geräuchert und Brot gebacken wurde. Man brauchte ein bisschen Geduld bis alles fertig war – aber es lohnte sich. Die Speisen schmeckten köstlich!

«Ich habe in einen schwarzen Krug Wasser gegeben und mit Aurelia und Noah Teig geknetet. Nachher konnten wir das Brot backen und essen. Das Brot war mega fein. Auch das Fleisch! Mit Joscha haben wir im Wald eine Rutschbahn gebaut. Sie war schnell und hat Spass gemacht!» Mika, 6. Klasse



Mia, 2. Kiga, Neville, 1. Kiga und Jêrôme, 1. Klasse, präsentieren ihre Kunstwerke.

«Ich habe einen Schleifstein gemacht, einen schönen glatten, dann einen Speer und jetzt mach' ich noch was mit diesem Horn.» Maël, 1.Klasse

Jagdwerkzeug

Die grösste Herausforderung war das richtige Holz für die Waffe zu finden. Dennoch pirschten am Abend einige Robin Hood's aus dem Wald heraus und viele Kriegsbeile

> und Keulen wurden geschwungen - jedoch nur in friedlicher Absicht.

«Ich habe einen Pfeilbogen gemacht. Es hat Spass gemacht zu schnitzen, jetzt mache ich noch Federn dran. Ich habe getroffen. auf was ich gezielt habe!»

Elin, 5. Klasse



Leandro und Marius, 6. Klasse, mit ihren selbstgebastelten Pfeilbogen.



Kräuter und Salben

Ernst und René waren die Kräuterprofis und wussten vieles zu berichten. Sie zeigten zum Beispiel, wie man Brennesseln anfassen kann, und erzählten, dass der Spitzwegerich hilfreich ist bei offenen Wunden. In einem grossen Topf wurde mit den Waldkräutern ein Tee gek<mark>o</mark>cht, <mark>der sogar lecker schmeckte. In klei-</mark> nen Gruppen durfte man dann noch mit Kokosfett, Bienenwachs und erlesenen Kräutern und Essenzen ein Töpfchen mit Salbe zubereiten.

«Wir haben gelernt, dass man spezielle Pflanzen als Heilmittel benutzen kann. Zum Beispiel kann man Spitzwegerich auf offene Wunden legen, <mark>da</mark>mit sie schneller heilen. Auch gegen Zeckenbisse ist das gut. Für die Salben brauchten wir Bienenwachs und Kokosfett.»

Sara, 4. Klasse

Hüttenbauen

Beim Waldplatz des Kindergartens wurde eine währschafte Hütte gebaut, die uns noch einige Jahre erhalten bleiben wird. Das verlangte von allen vollen Körpereinsatz. Es wurde geschleppt und gerackert, gehievt und gestöhnt. Der Einsatz hat sich definitiv gelohnt. Die Hütte ist ein Prachtstück geworden.

«Ich finde es cool, dass wir ein so tolles Projekt machen mit Hüttenbauen. Dass wir Bäume schnitzen können und Steinzeit-Sachen machen können. Die Steinzeitmenschen hatten es schon etwas schwer, mit so wenig Sachen zu arbeiten.» ■ Dylan, 3. Klasse



Geschafft – das Dach hält!

Interviews von Pascale Schroedter und Birgit Fuchs / Text Sibyl Russetti / Fotos Dawn Ray, Verena Commissaris



Abschied mit Triumph und Trumpf: Pensionierung unseres Schulleiters

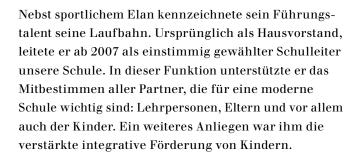
Als Ernst Langenegger vor 37 Jahren als schwarzhaariger, vollbärtiger Junglehrer an unserer Schule zu unterrichten begann, sah unsere Schule etwas anders aus als heute.

Das Lehrerkollegium bestand aus einer Kindergärtnerin, einer Handarbeitslehrerin, drei Primarlehrpersonen, sowie einem Reallehrer (Sek B). Ernst Langenegger selber war von 1978 bis 1982 der beliebte Lehrer der 3./4. Klasse. In den ersten Jahren seiner Tätigkeit wurde das Schulhaus Gallenbüel 1 geplant und realisiert. Sein Bauzeichner Knowhow aus früheren Zeiten kam dabei der Schule sehr zu Gute. Nach ein paar Dutzend Bausitzungen und geschriebenen Protokollen – dies gehörte damals so ganz selbstverständlich zum Zusatz-Aufgabenkreis eines Dorfschulmeisters – konnte 1983 das neue Schulhaus eingeweiht werden.

Dass die Schule aber nicht mehr lange so recht-«eggig» brav wie in Gotthelfs Zeiten weiter bestehen blieb, dafür sorgte der Langen-egger als innovativer Pädagoge. Wenn die damalige «Erziehungsdirektion» allmählich erste Reformen für eine damals noch eher konservative Lehrer-

schaft ankündete, so nahm Ernst es ernst mit den Neuerungen, manchmal noch bevor die Regelungen in Zürich fertig formuliert waren. Diese Erneuerungsfreude sollte ihn später auch als Schulleiter erfolgreich machen.

Zum jugendlichen (Über-)Mut von damals gehörte natürlich auch die Einführung des bis heute bestehenden Türlerseelaufs. Im Skilager liebte er steile Hänge und das Jassen und im Klassenlager anspruchsvolle Wanderungen auf das Augstmatthorn oder auf den Creux-du-Van. Nach dem Unterricht leitete er noch das freiwillige «Bubenturnen» oder joggte mit Kollegen um die halbe Gemeinde Aeugst.

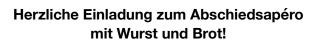


Nun verlässt Ernst Langenegger unsere Schule. Zurück lässt er uns das Gleiche, was er zugleich auch in sein weiteres Leben mitnimmt: sportlichen Schwung und Elan, die Heiterkeit über so viele unbeschwerte, leuchtende Kinderaugen, den Humor, welcher auch saftig Pubertierende beeindruckt und nicht zuletzt viel Spielfreude. Um es in der Jass-Sprache auszudrücken: Er hat nun bei seiner Pensionierung sehr viel (vor-) zu «weisen» und mit seinen oben beschriebenen Trümpfen plus «Puur, Näll, Ass z'viert» in der Hand wird er auch seinen weiteren Lebensabschnitt – «Quoi faire?»- spielend – meistern.



Während 37 Jahren hat Ernst unsere Schule geprägt, mitgestaltet und entwickelt. Sein Herzblut steckt in unserer Schule und wird auch weiterhin für uns spürbar sein. Dafür möchten wir uns im Namen des Schulteams von Herzen bedanken und wünschen Ernst Langenegger alles, alles Gute. ■

Heinz Trinkler und Verena Commissaris



Wann: Freitag, 10. Juli 2015 ab 12 Uhr bis ca. 15 Uhr

Wo: Schulhaus Gallenbüel

Wer: Alle, die sich gerne persönlich von Ernst

Langenegger verabschieden möchten



Alles Gute, Manuela Huber!

Manuela Huber wird unsere Schule nach 15 Jahren als Kindergärtnerin verlassen und sich einer neuen Herausforderung stellen.



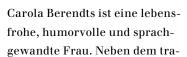
Manuela Huber führte ihre Klas-

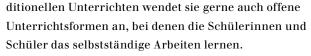
sen mit viel Freude und Temperament. Mit jedem Kind in der Klasse führte sie täglich kleine Gespräche und kannte dadurch die Befindlichkeit jedes einzelnen. Sie besitzt viele Talente, die sie zu einer fortschrittlichen und beliebten Kindergärtnerin machen. Zu den Eltern hatte sie einen guten und offenen Kontakt und sie organisierte immer wieder Anlässe, an denen die Eltern ihre Kinder im Kindergarten erleben konnten.

Manuela Huber engagierte sich auch sonst für die Schule. Unter anderem organisierte sie seit einigen Jahren den Räbeliechtli-Umzug, den sie mit neuen Ideen belebt hat. Im letzten Jahr hat sie die Ausbildung zur Schulleiterin begonnen und wird nun eine Stelle als Schulleiterin im Kanton Luzern übernehmen.

Entdecke die Welt, Carola Berendts!

Während acht Jahren unterrichtete Carola Berendts als Mittelstufenlehrerin an unserer Schule. Nun schliesst sie ihren Klassenzug ab und wird anschliessend für einige Zeit die Welt bereisen.





Ihr sprachliches Talent hat sie im Redaktionsteam für die Schulzeit und später für den Aeugster eingebracht und so diese Zeitungen mitgeprägt.

Im letzten Jahr hat sie ihre Ausbildung zur Theaterpädagogin mit dem Master abgeschlossen. Sie hat mit ihren Klassen einige besondere Theater einstudiert, die allen Beteiligten Freude bereiteten.

Schiff ahoi, Karin Akeret!

Am 10. Juli wird Karin Akeret ihren letzten Schultag an der Schule Aeugst haben und bald in See stechen.

Karin Akeret unterrichtete 25 Jahre lang als Unterstufenlehrerin an unserer Schule und prägte mit ihrer freundlichen Art das Bild unserer Schule. Ihren Humor, ihre Empathie und ihre ruhige Art haben dieses Bild noch bunter erstrahlen lassen.

Karin führte ihre Klassen mit grosser Präsenz und es schien, als wäre ein Faden von ihr zu den Kindern gespannt. Viele Klassen begleitete sie ins Skilager, anfänglich als Snowboardleiterin später als Köchin.



Neben dem Unterricht hat sich Karin Akeret in vielen Projekten engagiert und unsere Schule nachhaltig geprägt. So zum Beispiel im Aufbau der integrativen Förderung und in der Kommission Sonderpädagogik.

Nun trägt Karin ein lang gehegter Wunsch weg von Aeugst auf das weite Meer! Sie tauscht den festen Boden unter den Füssen gegen die schwankenden Planken ihres Segelschiffes «Baradal», um zusammen mit ihrem Partner während einem Jahr neue Ufer zu entdecken.

Danke, Katrin und Herbi Lang!

Drei Jahre lang haben Katrin und Herbert Lang unsere Schulanlage betreut, unterhalten und gereinigt.

Nun zieht es Herbi Lang wieder zurück in seinen angestammten Beruf als Elektromonteur und Familie Lang wird anfangs Juli 2015 wieder nach Mettmenstetten umziehen.



Katrin und Herbi haben ihre Arbeit sehr selbstständig und umsichtig gemacht. Sie haben ihre Aufgaben sinnvoll organisiert, so dass stets ideale Voraussetzungen zum Lehren und Lernen für die Lehrpersonen und die Schülerinnen und Schüler vorhanden waren. Die Schulanlage sah immer einladend aus und es machte Freude sie zu betreten.

Dank

Wir danken allen ganz herzlich für das, was sie für unsere Schule gemacht haben und wünschen ihnen auf ihrem weiteren Weg alles Gute. ■

Ernst Langenegger, Schulleiter

PANORAMA

Spielgruppe Räupli – eine Kinderoase

Seit 1992 gibt es die Spielgruppe in unserem wunderschönen, idyllischen Ort Aeugst am Albis. Der Spielgruppenraum befand sich vor über zwanzig Jahren im damaligen Häuschen der Evangelischen Methodistischen Kirche (EMK) an der Allmendstrasse. Damals gab es zwei bis drei Gruppen pro Woche à zwei Stunden.

Im Sommer 2006 durfte die Spielgruppe Räupli in die Dachstube der «Gmeinds-Schüür» umziehen, wo die Spielgruppe an vier bis fünf Vormittagen à drei Stunden stattfindet. Wir haben eine ganz heimelige, gemütliche Oase, perfekt für unsere Spielgruppenkinder. Es fühlen sich alle sehr wohl in unserem «Kokon».

Kinder ab circa zweieinhalb bis fünf Jahren besuchen die Spielgruppe, bevor sie in den Kindergarten kommen.

Für viele Kinder ist es das erste Mal, dass sie mit gleichaltrigen Kindern sowie einer ihnen anfangs unbekannten Bezugsperson den Morgen verbringen. Doch meist klappt das sehr gut und es baut sich ein tolles Vertrauensverhältnis unter den Kindern und mit der Leiterin auf.

Für die Kinder sind es sehr fröhliche und lustige Vormittage, die sie mit Gleichaltrigen verbringen können. Es wird gesungen, Musik gemacht, gespielt, geknetet, gebastelt, ausprobiert und vieles mehr. Die «Gumpi-Ecke» mit Matratzen ist sehr beliebt; da kann man hüpfen und mit grossen Kissen Hütten oder Höhlen bauen. Hier werden die ersten Freundschaften geknüpft. Die Kinder lernen auf andere Rücksicht zu nehmen, einander zu helfen, jedoch auch zu streiten, sich wieder zu versöhnen sowie einfach «stopp» zu sagen, wenn sie etwas nicht mehr mögen. Jedes Kind wird da abgeholt wo es gerade steht, und es darf sich in seinem Tempo einbringen.

Es werden Rollenspiele gemacht und Geschichten erzählt, den Erlebnissen der Kinder wird zugehört und es wird viel gelacht. Die Kinder erzählen sehr viel, manchmal auch lustige und kuriose Sachen – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Bei schönem Wetter trifft man uns auch mal auf dem schönen Spielplatz Bolet an. Die Kinder geniessen die Ausflüge sehr.

Seit bald zwanzig Jahren begleite ich die Kinder der Spielgruppe und es $von\,Margrith\,D\"{o}ttling~^*$

macht mir heute noch sehr viel Freude, die Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten. Kinder sind offene, liebenswerte und ehrliche Geschöpfe und – «sie danken es dir», wenn man sich Zeit für sie nimmt. Immer wieder kommt es mit «ehemaligen» Spielgruppenkindern zu Begegnungen, wo sie mir wieder von früher erzählen – dass sie immer noch Erinnerungen an damals haben – und auch was sie jetzt im Moment gerade machen. Es ist für alle Kinder ein Gewinn, sie lernen ihre Kindergarten- und Schuelgspändli schon früh kennen; und im Kindergarten werden sie dann auch wieder von den ehemaligen «Räuplis» erwartet.

Es ist toll, dass es fast in allen Gemeinden Spielgruppen gibt. Schön, dass uns die Gemeinde Aeugst den Raum zur Verfügung stellt, leider ist das nicht überall so. Also ganz, ganz herzlichen Dank, im Namen aller Aeugster Kinder, Eltern und Leiterinnen.

Jedes Kind und jede Sternschnuppe haben etwas gemeinsam, sie sind einzigartig! ■

* Die Autorin leitet seit über zwanzig Jahren die Spielgruppe Räupli.

Impressum «Aeugster....» seit 2012

Herausgeber: Verein Kommunikation Aeugst am Albis, 8914 Aeugst **Vereins-Mitglieder:** Politische Gemeinde Aeugst, Schulgemeinde Aeugst und reformierte Kirchgemeinde Aeugst.

Der «Aeugster....» erscheint 5 x jährlich für alle Aeugster Haushalte. **Redaktion:** «Aeugster....», Michaela Eggmann, Chlosterstrasse 6, 8914 Aeugst am Albis, info@aeugster.ch (Johannes Bartels, Verena Commissaris, Michaela Eggmann, Ruedi Müller, Thomas Voegeli, Jürg Widmer) **Layout:** Graphicdesign Schülin, www.schuelin.ch

Gedruckt: von Weiss Druck auf Cyclus Print, recycling (ausgezeichnet mit dem «Blauen Engel»)

 ${\bf Inserate: siehe\ Inseratereglement: www.aeugster.ch,\ Postcheck\ 85-734944-5}$

Die nächsten Ausgaben:

Nr. 16, Anfang Oktober 2015, Redaktionsschluss: 04.09.2015 Nr. 17, Anfang Dezember 2015, Redaktionsschluss: 30.10.2015 Das amtliche Publikationsorgan der Aeugster Gemeinden ist der «Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern».